

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1946-03-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arthur Schroeter

Herrsching/Ammersee, den 21. März 1946
Fischergasse 10.

Sehr geehrter lieber Herr B o n s e l s !

Ihren letzten, schon sehr erwarteten Brief v. 12. ds. Mts. habe ich dankend erhalten.

Es freut mich, daß sich nun wirklich etwas Entscheidendes mit den Mario-Bildern ereignen soll und wäre nach einer mündlichen Besprechung und nochmaligen, gründlichen Einsichtnahme der Bilder - sodann bereit, dieselben sogar persönlich nach Stuttgart zu leiten. Ich, bzw. mein Mitarbeiter, (mein Bruder) haben des öfteren in Stuttgart zu tun und stehen neuerdings wieder vor einer solchen Reise.

Sollte ich nun - im Falle eines von uns verabredeten, dringenden Aufzugs aus Ambach, (aus hier noch nicht festzusetzenden Dispositionen) - nicht am Platze sein, so wird Ihnen mein Bruder sofort und gerne zur Verfügung stehen, mit welchem Sie die Dinge sicher auch zufriedenstellend lösen und besprechen werden. Soviel ich weiß, ist an den Bildern des ersten Bandes, zu: Mario und die Tiere - nicht viel mehr zu ändern..?

Fräulein Grandy, welche mich in diesen herrlichen Frühlingstagen wieder einmal besuchte, schrieb mir in ihren Ankündigungszeilen, (dies war noch vor dem Eintreffen Ihres letzten Briefes), etwas zweideutig, daß Sie lieber Herr Bonsels in Herrsching persönlich erscheinen würden...!

Ich erwähne dies nun, um Ihnen an dieser Stelle einmal zu erklären, wie hoch mir an jenem Tage das Herz schlug und wie hell die Sonne über Herrsching erstahlte. - Ich stand wohl an jedem ankommenden Zuge und noch abends an dem Starnberger Omnibus. Daheim aber glänzte und strahlte mein kleines Studio in Erwartung eines mir so lieben - unerwarteten Gastes. - Bis dann tags drauf Frl. Grandy erschien und mich darüber gebührend aufklärte, daß Sie lieber Herr Bonsels wohl so leicht nicht aus Ihrer Behausung zu lok-

ken seien...!

Dies aber nur nebenbei. Ich erwarte nun täglich ein kleines Startzeichen Ihrerseits -

und begrüße Sie heute zum Frühlingsanfang, dem Einundzwanzigsten- - mit ganz besonders hoffnungsfreudigen Gedanken.

Stets Ihr:

h. Schwaube.